

Newsletter DIALOG Netzbau

PROJEKTRAUM RHEIN-NECKAR/ KARLSRUHE



Liebe Leserinnen und Leser,

der Umbau unseres Netzknotens in Philippsburg ist ein zentraler Baustein für die Energieversorgung in der Region: Unsere neue gasisolierte Schaltanlage nähert sich schrittweise der Inbetriebnahme. Sie soll künftig den von ULTRANET transportierten Strom in der Region weiterverteilen.

THEMEN:

- / Planungsstand Leitung
- / Neuigkeiten
- / TransnetBW antwortet
- / Projektübersicht
- / Dialog

Im März haben wir im Projekt ULTRANET über den aktuellen Planungsstand informiert und unsere Planfeststellungsunterlagen nach § 21 Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG) vorgestellt. Die Unterlagen gingen im März auf die Reise nach Bonn, um die Planfeststellung voranzubringen.

Unterlagen werden auch bei der 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe finalisiert, hier jedoch für die Bundesfachplanung. Am 31. Mai ist Abgabe der Unterlagen nach § 8 NABEG. Dazu informiert das Projektteam aktuell die Öffentlichkeit.

Alle Details lesen Sie in diesem Newsletter.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und grüßen herzlich -

Ihre

Maria Dehmer

David Schiek

PLANUNGSSTAND LEITUNG



NEUIGKEITEN

380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

GENEHMIGUNGSUNTERLAGEN FÜR DEN UMBAU DES UMSPANNWERKS WEINHEIM EINGEREICHT

TransnetBW hat die Genehmigungsunterlagen für den Bau einer gasisolierten Schaltanlage (GIS) im Umspannwerk Weinheim eingereicht. Das Unternehmen will die 380-Kilovolt-GIS bis Ende 2024 fertigstellen. Nur so kann der Übertragungsnetzbetreiber in Zukunft die Einbindung von 380-Kilovolt-Leitungen sicherstellen. Bereits im Juni starten im Umspannwerk Weinheim vorbereitende Maßnahmen für den Umbau.

Das Umspannwerk Weinheim ist ein wichtiger Netzverknüpfungspunkt. Es verbindet die Abschnitte Nord und Süd des bundeslandübergreifenden Netzbauprojekts Weinheim - Karlsruhe. TransnetBW verantwortet hierbei den südlichen Abschnitt von Weinheim nach Karlsruhe. Bis Ende des Jahrzehnts soll die bestehende 220-Kilovolt-Leitung auf 380 Kilovolt umgebaut werden. Die alte luftisolierte 220-kV-Schaltanlage wird zurückgebaut werden.



380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

TRANSNET BW INFORMIERT ÜBER DIE EINREICHUNG DER UNTERLAGEN ZUR BUNDESFACHPLANUNG

Im Vorfeld der Abgabe der Unterlagen nach § 8 NABEG für das Projekt 380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe informiert TransnetBW die Träger öffentlicher Belange sowie die Umweltverbände im Projektraum über den aktuellen Planungsstand.

Inhaltlich spielen dabei die raumordnerische Beurteilung und die strategische Umweltprüfung der Trassenkorridore eine zentrale Rolle. Insbesondere sollen im Rahmen dieser Informationsrunden die Ergebnisse der umweltfachlichen Prüfungen sowie der abgeschlossenen Untersuchungen zur „Hilfsweisen Alternativenprüfung“ vorgestellt werden.

„Uns ist es wichtig die Kommunen, die Behörden und die Verbände – so wie bisher auch – eng in die weiteren Schritte 2021 einzubeziehen“, sagt Maria Dehmer, Projektsprecherin der Netzverstärkungsmaßnahme Weinheim - Karlsruhe bei TransnetBW. „Dankenswerter Weise haben wir bis jetzt zahlreiche wertvolle Hinweise für die Planungen aus der Projektregion erhalten. Diesen Weg des guten und konstruktiven Miteinanders möchten wir auch in Zukunft gern gemeinsam gehen.“

Am 29.04. fand bereits der Austausch mit den Umweltverbänden statt. Weitere Veranstaltungen finden mit geladenen Gästen statt:

**/ am 19.05.2021 von 10:00 - 12:00 Uhr
(Betroffene Träger öffentlicher Belange zur „Hilfsweisen Alternativenprüfung“)
und**

**/ am 20.05.2021 von 13:00 - 15:00 Uhr
(alle Träger öffentlicher Belange im Projektraum).**

Aufgrund der aktuellen Entwicklungen rund um die COVID-19-Pandemie werden alle Veranstaltungen digital in Form von Videokonferenzen durchgeführt.

380-kV-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe

DIGITALE BÜRGERSPRECHSTUNDEN FÜR EGGENSTEIN-LEOPOLDSHAFEN

TransnetBW, veranstaltet am 18. Mai digitale Bürgersprechstunden für Eggenstein - Leopoldshafen. Thema ist das Projekt 380-Kilovolt-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe. Es verläuft auch über Eggenstein-Leopoldshafener Gebiet. Die Bürgersprechstunden dauern jeweils 45 Minuten und beginnen um 16, 17 und 18 Uhr.

Die 380-Kilovolt-Netzverstärkung Weinheim - Karlsruhe ist der südliche Teil des Netzausbau-Vorhabens Nr. 19 im Bundesbedarfsplan. Die bestehende Stromleitung in 220 Kilovolt soll bis Ende des Jahrzehnts auf 380 Kilovolt umgebaut werden. Das Projekt befindet sich aktuell in der sogenannten Bundesfachplanung. Genehmigungsbehörde ist die Bundesnetzagentur in Bonn. TransnetBW will die Bürgerschaft vor Einreichung der Unterlagen nach §8 Netzausbau-Beschleunigungsgesetz Ende Mai zum Stand der Planungen informieren.

Interessierte können sich im Internet unter <https://eggenstein-leopoldshafen.dialognetzbau-transnetbw.de/> zu einer der Bürgersprechstunden anmelden.

ULTRANET

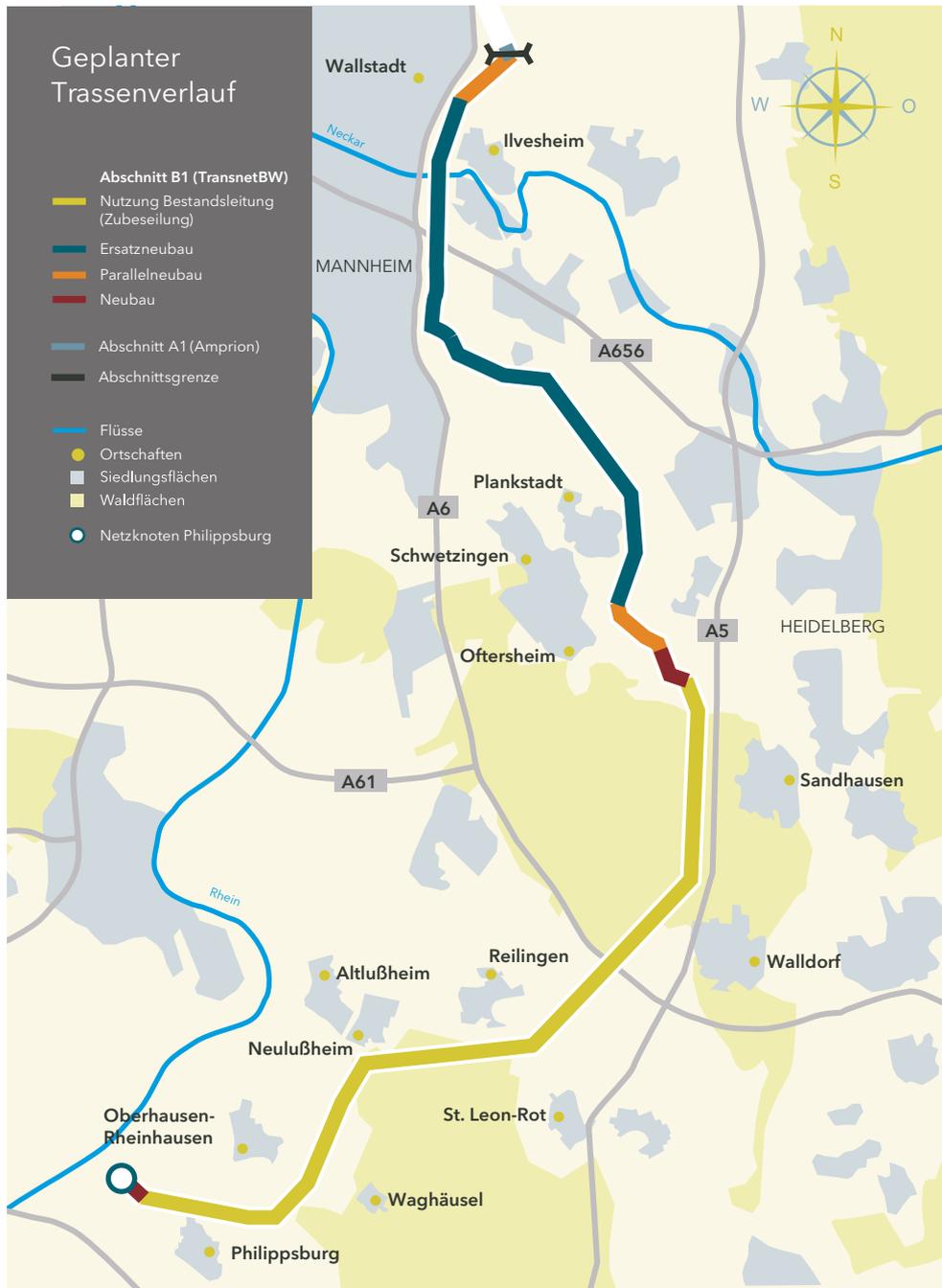
FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG ZU DEN UNTERLAGEN ZUR PLANFESTSTELLUNG

Noch vor Einreichung der Planfeststellungsunterlagen für den ULTRANET Abschnitt B1 hatte TransnetBW im März zu zahlreichen digitalen Informations- und Dialogveranstaltungen eingeladen.

Gemeinsam mit der Bundesnetzagentur (BNetzA) informierte das ULTRANET-Projektteam die Träger öffentlicher Belange und die Umweltverbände über den aktuellen Stand der Unterlagen und die weiteren Verfahrensschritte. In mehreren digitalen Sprechstunden konnten Bürgerinnen und Bürger darüber hinaus ihre Fragen zum aktuellen Planungsstand stellen und Rückmeldungen geben. Am 31. März hat TransnetBW die Planfeststellungsunterlagen nach § 21 Netzausbaubeschleunigungsgesetz für den Genehmigungsabschnitt B1 zwischen Mannheim-Wallstadt und Philippsburg bei der BNetzA eingereicht.

Ende April rief die Genehmigungsbehörde TransnetBW dazu auf, die eingereichten Unterlagen bis Ende Oktober zu überarbeiten. Hierzu befindet sich TransnetBW im engen Austausch mit der BNetzA.

Erst wenn die Unterlagen vollständig vorliegen, wird die Bonner Behörde die formelle Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchführen.



ULTRANET**GASISOLIERTE SCHALTANLAGE
KURZ VOR INBETRIEBNAHME**

Die Arbeiten an der neuen gasisolierten Schaltanlage in Philippsburg sind weitgehend abgeschlossen. Aktuell führt TransnetBW eine vollständige Funktionsprüfung der neuen Anlage durch, bevor diese voraussichtlich im dritten Quartal in Betrieb gehen kann.

Die neue Anlage benötigt nur rund ein Viertel des Platzes der bestehenden Freiluftanlage. Sie ist metallisch „gekapselt“ und wird innerhalb eines Gebäudes statt im Freien aufgebaut. Im Rahmen der nun laufenden Arbeiten werden alle für den Betrieb notwendigen Anlageelemente geprüft und die Ergebnisse dokumentiert. Dies beinhaltet neben zahlreichen Sicherheitsvorkehrungen auch den Schutz vor Fehlbedienungen.

Eine weitere Voraussetzung für die Inbetriebnahme der neuen Anlage ist die Anbindung an das bestehende Stromnetz. Die dazu notwendigen Arbeiten haben bereits Mitte Januar dieses Jahres begonnen. Im Rahmen der derzeit laufenden Maßnahme auf der Rheinschanzinsel werden neun Masten zurückgebaut und sieben Masten neugebaut. Die Genehmigung der Arbeiten erfolgte bereits im Juni 2020 durch das Regierungspräsidium Karlsruhe (wir berichteten).

Der Umbau des Netzknotens Philippsburg ist ein zentraler Baustein für die Versorgungssicherheit der Region: Er wird ULTRANET, die Gleichstrom-Verbindung zwischen Osterath und Philippsburg, an das bestehende Wechselstromnetz anbinden.



TRANSNET BW ANTWORTET

FRAGEN**ANTWORT TRANSNET BW**

Was versteht man unter „Redispatch“?

Redispatch ist eine Anforderung zur Anpassung der Wirkleistungseinspeisung von Kraftwerken durch den Übertragungsnetzbetreiber, mit dem Ziel, auftretende Engpässe zu vermeiden oder zu beseitigen. Diese Maßnahme kann regelzonenintern und -übergreifend angewendet werden.

Durch die Absenkung der Wirkleistungseinspeisung eines oder mehrerer Kraftwerke bei gleichzeitiger Steigerung der Wirkleistungseinspeisung eines oder mehrerer anderer Kraftwerke bleibt in Summe die gesamte Wirkleistungseinspeisung nahezu unverändert bei gleichzeitiger Entlastung eines Engpasses.

Was macht die Hauptschaltleitung in Wendlingen?

Die durch die Energiewende veränderte Energielandschaft, die Art und Weise der Stromerzeugung und Stromnutzung sowie die zunehmenden Netzsicherheitseingriffe erfordern stabilisierende Maßnahmen der Übertragungsnetzbetreiber. Um den Anforderungen der flexiblen Steuerung der immer komplexeren Netze gerecht zu werden, benötigt es moderne Kontrollzentren. Die Hauptschaltleitung in Wendlingen ist für TransnetBW ein solches High-Tech-Kontrollzentrum. Hier überwachen die Systemführungsingenieure das gesamte Netzgebiet von TransnetBW und stellen rund um die Uhr das Gleichgewicht zwischen Stromerzeugung und Stromverbrauch sicher – und das seit über fünfzig Jahren. In diesem Zeitraum wurde die Hauptschaltleitung durch mehrere Erneuerungs- und Umbaumaßnahmen stets dem technischen Fortschritt angepasst, zuletzt 2017 als kompletter Neubau. Immer mit dem Ziel, eine sichere Stromversorgung in Baden-Württemberg, Deutschland und Europa zu gewährleisten.

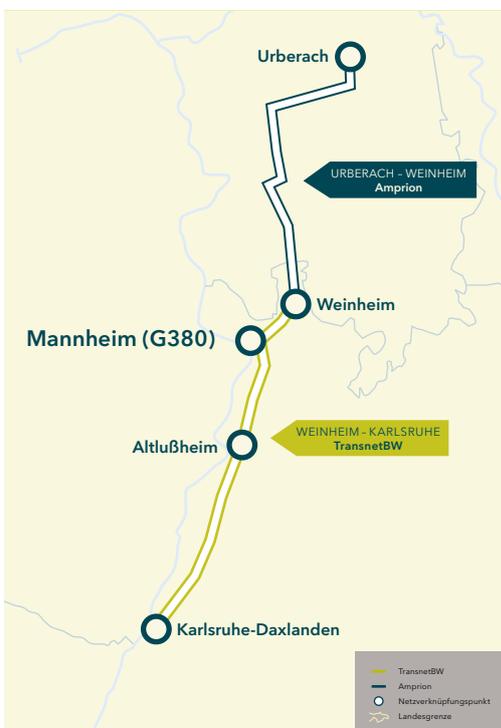
PROJEKTÜBERSICHT

/ ULTRANET



- / Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW (Abschnitt B) und Amprion (Abschnitte A, C, D, E)
- / Streckenverlauf von Osterath nach Philippsburg
- / Länge: rund 340 Kilometer, davon ca. 42 Kilometer in TransnetBW-Verantwortung
- / Übertragungskapazität: 2.000 Megawatt
- / Spannungsebene: ± 380 Kilovolt DC
- / Leitungsverlauf weitgehend auf bestehenden Trassen: Realisierung als Hybridleitung, AC/DC-Stromkreise auf einer Trasse (Pilotprojekt)
- / Genehmigungsbehörde: BNetzA

/ 380-KV-NETZVERSTÄRKUNG WEINHEIM-KARLSRUHE

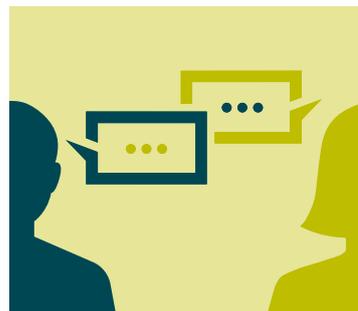


- / Südlicher Teil des Vorhabens Nr. 19 im Bundesbedarfsplangesetz: Urberach - Pfungstadt - Weinheim - Mannheim (G380) - Altlußheim - Daxlanden, einem Gemeinschaftsprojekt von TransnetBW und Amprion
- / Netzverstärkung von 220 auf 380 kV
- / Vier auf 380 kV umzubauende Umspannwerke im Netzgebiet von TransnetBW: Weinheim, Mannheim (G380), Altlußheim, Daxlanden
- / Streckenlänge in Baden-Württemberg: ca. 80 km
- / Genehmigungsbehörde: BNetzA

DIALOG

Der Dialog mit der Öffentlichkeit ist ein zentraler Baustein der Planung und Umsetzung der Netzbaumaßnahmen von TransnetBW. Wir beginnen mit diesem Dialog bereits in der Vorplanungsphase und damit deutlich vor den offiziellen Genehmigungsverfahren. Dabei ermöglichen wir allen, die sich für das Projekt interessieren, sich in den Prozess einzubringen.

Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder informieren Sie sich auf unserer Internetseite.



Ihr Kontakt bei TransnetBW:

DIALOG Netzbau

Maria Dehmer
Projektsprecherin

David Schiek
Projektsprecher

/ WEITERFÜHRENDE LINKS

TransnetBW
transnetbw.de

**380-kV-Netzverstärkung
Weinheim - Karlsruhe**
transnetbw.de/de/netz-entwicklung/projekte/netzverstaerkung-weinheim-karlsruhe/projektueberblick

Ultranet
transnetbw.de/ultranet

Netzausbau
netzausbau.de

/ IMPRESSUM

Herausgeber:
Dr. Werner Götz,
Vorsitzender der
Geschäftsführung der
TransnetBW GmbH,
Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17,
70173 Stuttgart

Selbstverlag:
TransnetBW GmbH,
Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17,
70173 Stuttgart

**Verantwortliche
Redakteurin:**
Annett Urbaczka,
Leiterin Unternehmens-
kommunikation,

Pariser Platz,
Osloer Str. 15-17,
70173 Stuttgart

/ KONTAKT

Redaktion:
Maria Dehmer,
David Schiek

Fotos:
Fotograf: Mirko Frank

Kontakt:
Hotline +49 800 380470,
dialognetzbau@transnetbw.de

transnetbw.de